

S i t z u n g s v o r l a g e		Nr. 228/2018
Federführendes Amt: Amt für Jugend, Familien, Senioren und Soziales	Erforderliche Protokollauszüge - OB, BM, Dezernat III, 10, 20, 50, BfB -	
Vorgang:	AZ:	
Beratungsfolge	Behandlung	Termin
Verwaltungsausschuss	Vorberatung	16.10.2018
Gemeinderat	Beschlussfassung	23.10.2018

Betreff:

Tagesausflug für Senioren

- Freiwilligkeitsleistung der Stadt Winnenden mit Unterstützung des bürgerschaftlich engagierten Winnender „Rössle-Teams“,

Beschlussvorschlag:

1. Das Angebot „Tagesausflug für Senioren“ der Stadt Winnenden wird zukünftig nach Kostendeckungsprinzipien kalkuliert.
2. Die Freiwilligkeitsleistung „Tagesausflug für Senioren“ der Stadt Winnenden wird im Jahr 2019 unter Beachtung der Vorgabe in Ziffer 1. fortgeführt.

Produkt / Maßnahme	31.40.0100
Haushaltsansatz	25.000,--€
Haushaltsmittel insgesamt:	
Verpfl.erm f. Auszahlungen im folg. Jahr:	
Aufträge erteilt (einschl. vorst. Vorgabe):	
Noch freie Mittel/über- bzw. außerpl. Auszahlungen und Aufwendungen:	

Amtsleiter:	Sichtvermerke (Kurzzeichen/Datum):				
08.10.2018	I	II	III		

Datum / Unterschrift					

Begründung:

Der Verwaltungsausschuss (VA) hat bereits am 8. Mai 2018 in nichtöffentlicher Sitzung zum Thema beraten. Auf die Tischvorlage Nr. 102/2018 und die Niederschrift vom 1. August 2018 über die Verhandlungen des VA wird verwiesen. Der VA ist dem damaligen Beschlussvorschlag der Verwaltung zum Teil gefolgt. Einstimmig wurde beschlossen, dass der Seniorentagesausflug 2018 nach Mainz am 11. September 2018 stattfinden kann, da zu diesem Zeitpunkt die geforderte Mindestanzahl von Teilnehmern durch Kartenverkäufe erreicht war.

Der weitere Bestandteil des Beschlussvorschlags, „den Seniorentagesausflug als freiwilliges Angebot der Stadt Winnenden ab dem Jahr 2019 einzustellen, weil auch künftig eine kostendeckende Durchführung nicht realisierbar ist“, wurde abgeändert. Einstimmig beschlossen wurde stattdessen, „die freiwillige Aufgabe wegen einer auch künftig schwierig realisierbaren kostendeckenden Durchführung in Frage zu stellen.“

Mit dem Beschluss wurde die Verwaltung beauftragt, mit dem bei der Vorbereitung und Durchführung der Ausflüge unterstützenden ehrenamtlichen Rössle-Team gemeinsam Möglichkeiten und Alternativen für eine in Zukunft kostendeckende Durchführung zu beraten. Dabei sollten Alternativen zur Zugfahrt bis hin zu möglichen Fahrten auch mit Omnibussen geprüft werden. Auch die bisherigen Ausflugs-Programmbausteine sollten untersucht und bewertet werden.

Stadtverwaltung und Rössle-Team haben die Situation mehrfach gemeinsam beraten und erörtert, zuletzt nach dem Ausflug nach Mainz im Gespräch mit Herrn Bürgermeister Sailer am 21. September. Die seit Gründung des Teams (2005) durchgeführten Ausflüge wurden nach Ziel, Programm, Resonanz und Stimmen der Teilnehmer bewertet. Auch unter dem Blickwinkel, dass die Ausflüge mit Bussen stattgefunden hätten, wurde beraten. Die anhand verschiedener Kriterien gewonnenen Einschätzungen und Bewertungen sind in Anlage 1 zur Sitzungsvorlage dargestellt.

Aus Sicht des Rössle-Teams und auch der Verwaltung gibt es zur Zugfahrt keine adäquate Alternative als Ersatz. Das Verkehrsmittel Zug und die Fahrt mit alten Zugwagen aus den 60er-Jahren ist ein Alleinstellungsmerkmal des Seniorenausflugs. Gleiches gilt für die Programmgestaltung mit einem bisher stets an einem schiffbaren Gewässer (Fluss oder See) liegenden Ausflugsziel. Einzige Ausnahme war bislang das Ziel Nürnberg ohne Schifffahrt.

Alle Ausflüge wären mit Bussen sicherlich kostengünstiger durchführbar gewesen und hätten damit wesentlich niedrigere Preise je Teilnehmer bedeutet. Eine von einem örtlichen Reise-/Busunternehmen angebotene Fahrt nach Mainz zur Sendung ZDF-Fernsehgarten am 26. August 2018 belegt das. 52 Euro je Teilnehmer einschließlich Sitzplatz im Fernsehgarten waren dafür zu bezahlen. Schifffahrt, Mittagessen und Stadtführung standen aber nicht auf dem Programm.

Generell kostet gemäß eingeholter Auskunft ein ganztägiger Bus-Charter für die Zeit von 7:00 Uhr bis ca. 21:00 Uhr rund 800 Euro je Bus. Der Seniorenausflug nach Mainz hätte bei der Teilnehmerzahl von rund 180 Personen vier Reisebusse erfordert.

Bei Busfahrten sind Vorgaben zu Lenkzeiten für die Fahrer zu berücksichtigen. Nach 4,5 Stunden Lenkzeit muss eine Pause von mindestens 45 Minuten eingehalten werden oder diese auf 15 und dann nochmals 30 Minuten in dieser Zeitspanne verteilt werden. Der Ausflug nach Mainz mit Bus hätte unter Umständen Probleme bereiten können, denn zu den Lenkzeiten zählen auch schon die Startzeitpunkte auf den Omnibus-Betriebshöfen bis zum Abstellen des Busses nach Fahrtende auf dem Betriebsgelände. Wenn Busse für einen Ausflug von weiter her nach Winnenden anfahren müssten, das Ausflugsziel entfernter liegt

oder das Ziel über stärker befahrene Straßen erreicht werden muss, könnte es sein, dass Bedarf für einen zweiten Fahrer je Bus entsteht, bedingt durch die maximal erlaubte Einsatzzeit eines Fahrers bis 15 Stunden pro Tag. Überschlägig hätte der Seniorenausflug nach Mainz mit vier Bussen bei identischem Programm rd. 12.000 Euro gekostet. Bei rd. 180 Teilnehmern hätte der Einzelne so für rund 65 Euro dabei sein können.

Der Tagesausflug für Senioren ist ein traditionelles Angebot der Stadt Winnenden an ihre älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger. Das Angebot entstand zu Zeiten des bis 2004 bestehenden Sozialamts der Stadt Winnenden. Seit 1993 sind Tagesausflüge mit dem „Stuttgarter Rössle“ nachweisbar. Eine Beschlussgrundlage ist anhand von früheren Akten zum Seniorenveranstaltungsprogramm nicht nachzuweisen. Anlage 2 zur Sitzungsvorlage zeigt eine Zusammenstellung aller bisherigen Ausflüge, einschließlich der seit 2005 mit Unterstützung des Rössle-Teams durchgeführten Fahrten. Die Übersicht enthält einzelne Kostenpositionen auch zu Programmpunkten, die Teilnehmerzahlen und den je Teilnehmer erhobenen Ausflugspreis.

Das Senioren-Veranstaltungsprogramm bzw. der -Tagesausflug soll grundsätzlich kostendeckend durchgeführt werden, so entsprechend formuliert unter „Bemerkungen“ zur Haushaltsstelle im Haushaltsplan. Seit 2014 ist die kostendeckende Durchführung des Ausflugs insbesondere wegen steigender Energiekosten, hohen Trassengebühren der Deutschen Bahn AG einerseits und den stets nur minimal erhöhten Ausflugspreisen je Teilnehmer nicht realisierbar. Das Fachamt hat das so bei den jährlichen Anmeldungen von Haushaltsmitteln dargestellt und begründet. Die Erträge aus Kartenverkäufen wurden wegen einer weiterhin „sozialen, seniorengerechten“ Gestaltung des Teilnehmerpreises niedriger als der Kostenaufwand angesetzt.

Mit Ausnahme des Ausflugs nach Nürnberg 2006, dessen Abmangel mit einer 2.000 Euro-Spende für soziale Altenarbeit an den Sozialfonds „Bürger helfen Bürgern“ Winnenden von diesem ausgeglichen wurde, konnten die Ausflüge bis zum Jahr 2016 ausgeglichen abschließen. Dies wurde durch die Übertragung von Restmitteln aus Vorjahren oder zweckentsprechend verwendbaren Deckungsmitteln ermöglicht. Bei den Mittelanmeldungen zum Seniorenausflug 2018 sind die Erträge wiederholt niedriger als die Aufwendungen ausgewiesen. Das im Haushalt eingeplante Defizit beträgt im Jahr 2018 5000 Euro. Im Jahr 2017 wurde erstmals ein Defizit in Höhe von 4000 Euro eingeplant.

Das Kostendeckungsprinzip ist bei allen weiteren Ausflügen so diese stattfinden können, umzusetzen. Soweit machbar ist damit exakt zu berechnen, welche Kosten für die einzelnen Leistungen entstehen. Personal- und Materialkosten zählen dazu. Da das Fachamt zum Zeitpunkt der Haushaltsmittelanmeldungen wenig bis keine Kostenangaben zu Zug, Schiff, usw. hat, können Aufwand und Ertrag nur geschätzt werden. Das geschieht stets mit größtmöglicher Sorgfalt, basierend auf Erfahrungen aus vorherigen, vergleichbaren Ausflügen.

Der Seniorentagesausflug 2018 hat -wie der 2017- keine Kostendeckung erzielt. Die im Haushaltsplan 2018 mit 5.000 Euro genehmigte Ausfallfinanzierung konnte auf 2.159,30 Euro reduziert werden. Anlage 3 zur Sitzungsvorlage stellt die Entwicklung seit Mai dar.

Die Verwaltung hat grundsätzlich die Kostendeckung zu beachten, doch könnten geringfügige Abweichungen ermöglicht werden, wenn das dem Allgemeinwohl dienlich ist. Bei allen Ausflügen ist aufgrund der Rückmeldungen der Teilnehmer festzustellen, dass das Angebot der Stadt gut ankommt, sehr geschätzt wird. Senioren im Alter von 60 bis über 90 Jahre nutzen es und können einen erlebnisreichen Tag verbringen. Die letzten Jahre ist festzustellen, dass verstärkt neue Teilnehmer zum bisherigen Stamm dazukommen und ab

da dann auch regelmäßig mitfahren. Seit dem ersten Ausflug 2005 sind die Stimmen stets positiv. Das Angebot ermöglicht vielen die so wichtige Teilhabe und zwischenmenschlichen Kontakt. Programm, Organisation und Betreuung beim Ausflug werden stets gelobt. Dazu Anlage 4 mit einigen Teilnehmerstimmen.

Anlagen:

4 Anlagen